

Bericht

des Gesundheitsausschusses

über den Antrag 511/A(E) der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen betreffend Gripeschutz: rechtzeitige Beschaffung von Impfstoffen gegen Influenza

Die Abgeordneten Mag. Gerald **Loacker**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 28. April 2020 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Die letzten Wochen haben uns bitter vor Augen geführt, wie die schleichende Abwanderung von Produktionsstätten der pharmazeutischen Industrie aus Europa im Allgemeinen und aus Österreich im Besonderen bedrohliche Folgen entwickeln kann. Lieferengpässe sind an der Tagesordnung, auch wenn sie es oft nicht bis zur Meldeliste der AGES schaffen. Eine größere Unabhängigkeit der Länder der Europäischen Union von Produktionsstätten in Asien ist daher nicht nur bei der Produktion von Schutzmasken, sondern auch bei der Produktion von Medikamenten und Impfstoffen anzustreben.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Intensivkapazitäten durch mehrere Krankheitswellen, die gleichzeitig auftreten, sehr strapaziert werden können. Daher ist es sinnvoll, dass für Krankheiten, die durch Impfungen teilweise verhinderbar sind, rechtzeitig die Impfstoffe bestellt werden. Dazu zählt in jedem Fall die jährliche Grippeperiode, die durch höhere Durchimpfungsrate abgemildert werden kann.“

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 5. Mai 2020 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Mag. Gerald **Loacker** die Abgeordneten Dr. Werner **Saxinger**, MSc und Ralph **Schallmeiner**.

Bei der Abstimmung wurde der gegenständliche Entschließungsantrag einstimmig beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle die **angeschlossene Entschließung** annehmen.

Wien, 2020 05 05

Mag. Gerald Loacker
Berichterstatter

Mag. Gerhard Kaniak
Obmann

